

DSRI-Herbstakademie 2006

Nach der Überlieferung soll der Altbürgermeister Nusch die Stadt Rothenburg o.d.T. am 31.10.1631 durch einen „Meistertrunk“ vor der drohenden Plünderung und Zerstörung bewahrt haben. Er ging mit dem kaiserlichen Feldherrn Tilly, der mit seinen Truppen vor den Toren der Stadt stand, einen Handel ein, wonach er einen riesigen, mit 31/4l Frankenwein gefüllten Humpen in einem Schluck leeren sollte, was dem trinkfesten Altbürgermeister auch gelang.

Diese anrührende Geschichte erfuhren die Teilnehmer der von der *Deutsche Stiftung für Recht und Informatik (DSRI)* im September 2006 in Rothenburg o.d.T. durchgeführten Herbstakademie 2006 bei ihrem Empfang durch den Oberbürgermeister *Walter Hartl*, der dabei auch den „Meistertrunk“ darbot; ein nächtlicher Stadtrundgang mit dem Rothenburger Nachtwächter durch den romantischen Ort schloss sich an. In den Räumen des malerisch gelegenen und überaus gastfreundlichen Goethe-Institutes begann am Folgetag die mit hochkarätigen Referenten besetzte Konferenz, die aktuelle Rechtsfragen zu IT und Internet zum Gegenstand hatte. Eröffnet wurde sie von *Prof. Dr. Jürgen Täeger* (Universität Oldenburg) und *Prof. Dr. Andreas Wiebe* (Wirtschaftsuniversität Wien) zusammen mit *Prof. Dr. Alfred Büllesbach* (Vorsitzender des Stiftungsrates der DSRI).

Wegen der großen Anzahl an Referenten kann im Rahmen dieses Tagungsberichtes keine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen und Thesen der Referenten erfolgen. Die in Aufsatzform wiedergegebenen Vorträge können aber sehr gut durch Lektüre des Tagungsbandes nachvollzogen werden, der bei der DSRI zu einem Preis von 29,80 € bestellt werden kann (www.dsri.de).

Im ersten Block der Veranstaltung wurden unter Moderation von *Prof. Dr. Andreas Wiebe* aktuelle Themen rund um das Internetrecht erörtert. *Jörg Heidrich* (Heise Verlag) eröffnete den Vortragsreigen über das Recht der Neuen Medien mit einem hochaktuellen Vortrag über die Haftung für Internetforen, der von *Dr. Andreas Splittgerber* (Baker & McKenzie)

mit einer Bestandsaufnahme über die Auskunftspflichten gegen Internetprovider fortgesetzt wurde. *Jan Dirk Roggenkamp* (Universität Passau) erläuterte dann anschaulich die Rechtsprobleme beim Content-Caching von Internetsuchmaschinen. Der anschließende Beitrag zu den Google AdWords, der von *Dr. Sebastian Meyer* (RAe Brandl) gehalten wurde, rundete den Themenblock Internet ab.

Nach der Mittagspause standen unter Leitung von *Prof. Dr. Jürgen Täeger* die Themen eCommerce und Verbraucherschutz auf dem Programm. *Marion Frischkorn* (Universität Oldenburg) referierte zu den umfassenden Verpflichtungen des Unternehmens, Preisangaben im Internet zu machen, während *Gerd Kiparski* (Rechtsanwalt, Bonn) den Versuch unternahm, greifbare Kriterien für die Feststellung der Unternehmereigenschaft bei Online-Auktionen aufzustellen. *Ulrike Gedert* (ebenfalls Universität Oldenburg) skizzierte im Anschluss daran Möglichkeiten zur Bemessung des Schadensersatzes nach der „Enforcement Directive“, bevor *Ralf Dietrich* (Universität Tübingen) die Ermittlung, Verfolgung und Verantwortung der Beteiligten am Filesharing thematisierte. Den Abend läutete das Grußwort des Landrates *Rudolf Schwemmbauer* ein. Als prominenter Gastredner hinterfragte danach der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Herr *Peter Schaar*, in seinem Gastvortrag, ob Datenschutz auch als Vertrauensmanagement begriffen werden kann.

Der anschließende Freitag stand unter dem Stern der „IT“: Unter Leitung von *Dr. Jens M. Schmittmann* (Dr.Schulz & Sozien) berichtete *Dr. Volker Schumacher* (Willkie Farr & Gallagher) am Morgen über seine Erfahrungen aus der anwaltlichen Praxis bei der Vertragsgestaltung von IP-VPN-Verträgen. *Olaf Johannsen* (Bartsch und Partner) zeigte anschließend, dass bei der Gestaltung internationaler Softwareüberlassungsverträge auch das UN-Kaufrecht eine durchaus überlegenswerte Alternative darstellen kann. *Lena Meyer* (ITM Universität Münster) beantwortete danach ökonomische und rechtliche Fragen rund um das derzeit heiß diskutierte Di-

gital Rights Management (DRM). Anschließend gab *Dr. Michael Rath* (Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH) Hinweise für die optimale Gestaltung von Service-Level-Agreements (SLA).

Am Nachmittag referierte *Dr. Oliver L. Knöfel* (Universität Hamburg) unter Moderation von *Dr. Detlev Gabel* zu Telearbeitsverhältnissen im internationalen Arbeitsrecht. *Dipl.-Inf. Jürgen Lüters* plädierte anschließend für eine IT-Bauaufsicht auch bei Software-Projekten und wurde gefolgt durch *Dr. Jens M. Schmittmann*, der zu dem Schicksal von Softwarelizenzverträgen in der Insolvenz Stellung nahm. *Dr. Lars Lensdorf* und *Udo Steger* (beide Heymann & Partner) zeigten anschließend, welche Anforderungen an den derzeit immer häufiger bemühten Begriff der „IT-Compliance“ in Unternehmen zu stellen sind. Anschließend prüfte *Nadine Schüttel* (Universität Karlsruhe) die Zulässigkeit analoger Privatkopien.

Der letzte Teil der DSRI-Herbstakademie 2006 beschäftigte sich unter Leitung von *Prof. Dr. Olaf Sosnitzer* (Universität Würzburg) mit dem Softwarerecht. *Daniel Winteler* und *Matthias Rohr* (beide Universität Oldenburg) berichteten über die rechtliche „Infektion“ durch GPL-lizenzierte Software am Beispiel von Gerätetreibern für Linux. Anschließend wurde der Handel mit Gebrauchtlizenzen und gekaufter Software durch Frau *Dr. Truiken J. Heydn* (Baker & McKenzie) und *Dr. Thomas Stögmüller* (teclabel Habel) beleuchtet. Schließlich zeigten Patentanwalt *Michael Strerath* und *Dr. Kei Ishii* (Technische Universität Berlin), wann Quellcode als allgemeines Fachwissen im europäischen Patentrecht anzusehen ist. Abgeschlossen wurde die Vortragsveranstaltung durch *Henriette Picot* (Bird & Bird) mit dem Vortragsthema „Software als Krebtsicherheit“.

Das mittelalterliche Ambiente von Rothenburg o.d.T. und die fachlich exzellente referierten Vorträge rund um IT und Internet passten hervorragend zusammen. Die begeisterten Teilnehmer der DSRI-Herbstakademie freuen sich schon auf den nächsten Erfahrungsaustausch unter Leitung der DSRI. Ein Meistertrunk!

Dr. Michael Rath, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Köln.